

FINANZMARKT

Gold und Silber ziehen Kriminelle an, während Osmium als sichere Wahl gilt

4. Dezember 2024 0



Von Danijela Veselinovic Teilen f t p in

TEILEN

Gold und Silber glänzen für Sachanleger in Krisenzeiten – doch das gilt auch für Kriminelle. Besonders die Anonymität dieser zwei Edelmetalle zieht Geldwäscher an. Eine verlässliche Lösung könnte Osmium sein – ein seltenes Edelmetall, das durch seine maximale Transparenz den illegalen Handel erschwert und so mehr Sicherheit bietet.



Die Anonymität und physische Handhabbarkeit von Gold und Silber machen sie zur idealen Währung für den illegalen Markt. „Gold und Silber sind relativ einfach zu transportieren, umzuformen und wieder in den legalen Wirtschaftskreislauf einzuspeisen“, erklärt Edelmetallexperte Ingo Wolf, Direktor Analytik und Materialwissenschaften am Osmium-Institut. Das Problem liegt in der Möglichkeit, die Herkunft der Metalle zu verschleiern: Durch Einschmelzen und Neugestaltung ist es kaum möglich, ihren Ursprung zu klären. Diese „Unauffindbarkeit“ fördert die Nutzung durch Geldwäscher, die mit Gold und Silber illegale Transaktionen verschleiern.

Osmium: Der transparente Herausforderer



Osmium hingegen setzt hier an – als Edelmetall, das sich von Gold und Silber abhebt. Was es einzigartig macht, ist seine unverwechselbare Oberflächenstruktur. „Diese Struktur wird in einer internationalen Datenbank registriert, wodurch jede Transaktion nachvollziehbar bleibt“, sagt Wolf. Das bedeutet: Kriminelle können Osmium nicht wie Gold anonym einschmelzen und weiterverkaufen, denn jede Veränderung würde sofort auffallen.

Fälschungssicher und ausgesprochen rar

Neben der transparenten Handhabung punktet Osmium durch seine Seltenheit. Das Edelmetall ist weltweit begrenzt verfügbar, was eine knappe, beständige Preislage schaffen könnte. „Die physische Verfügbarkeit ist stark limitiert, da die weltweiten Vorkommen nahezu erschöpft sind“, so Wolf weiter. Osmium gilt als eines der seltensten Metalle und ist deshalb vor inflationärer Wertminderung geschützt. Auch manipulieren lässt es sich nicht. Anders als bei Gold und Silber gibt es keine Möglichkeit, Osmium unbemerkt zu verändern, da jede Oberfläche individuell und identifizierbar ist.

Seine außergewöhnliche Lichtreflexion und die kristalline Struktur machen es zudem zum Hingucker in der Schmuckindustrie und zum gefragten Statussymbol. So wird Osmium zunehmend für luxuriöse Schmuckstücke genutzt und erhält gerade im gehobenen Segment Bedeutung.

Sicherheit für private Sachanleger

Die strikte Nachverfolgbarkeit von Osmium bietet auch privaten Sachanlegern Sicherheit. Das Osmium-Institut führt aktuell eine Studie durch, wie Gold und Silber in Verbindung mit Geldwäsche stehen und warum Osmium für derartige Machenschaften ungeeignet ist. „Osmium ist ein unfälschbares Edelmetall. Damit sind für Fälschungsbetrug die Türen geschlossen“, stellt Wolf klar. Die dokumentierte Rückverfolgbarkeit des Edelmetalls schützt vor illegalen Praktiken und hebt Osmium als wertstabiles und sicheres Sachanlagemedium hervor.

Zwar bleibt Gold als traditioneller Wertspeicher weiterhin ein bevorzugtes Investment, und auch Silber hat durch industrielle Anwendungen seinen Platz. Doch Osmium könnte langfristig eine sichere Alternative darstellen – besonders für private Investoren. Die Nachverfolgbarkeit bis hin zu kleinsten Fragmenten könnte Osmium bald als Edelmetall der Wahl etablieren, gerade in einem Marktumfeld, das zunehmend auf Sicherheit und ethische Werte setzt.